

N i e d e r s c h r i f t

über die **öffentliche** Sitzung des Kreistages des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 2. Juni 2014**, im Landratsamt Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz, Großer Sitzungssaal.

Beginn: 15:45 Uhr

Ende: 17:10 Uhr

TAGESORDNUNG

TOP	Bezeichnung	Drucksache-Nr.
1.	Niederschriften über öffentliche Sitzungen des Kreistags; a) Berichtigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 27.01.2014 b) Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 07.04.2014	2014/089
2.	Bekanntgabe von in nicht öffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen	
3.	Anpassung der Satzung über die Ehrenamtliche Entschädigung	2014/046
4.	Jagdsteuer; Aufhebung der Satzung über die Erhebung der Jagdsteuer - Sachstandsbericht	2014/088
5.	Sitzungsdienst; a) Elektronische Ratsinfo (geschützter Bereich) b) Einstieg in den papierlosen Sitzungsdienst	2014/050
6.	Budgetreste zum Jahresabschluss 2013; Beschlussfassung zu Überträgen	2014/078
7.	Berufsschulzentrum Radolfzell - Neubau 2. Bauabschnitt Schule und Sporthalle; Vergabe Ausschreibungspaket 5	2014/085/1

TOP	Bezeichnung	Drucksache-Nr.
8.	Schule für Kranke in längerer Krankenhausbehandlung Konstanz; Wechsel der Schulträgerschaft ab dem Schuljahr 2014/15 - Zustimmung gem. § 30 Abs. 1, 3 und 4 Schulgesetz	2014/036/1
9.	Einsammlung und Verwertung von Wertstoffen im Landkreis Konstanz durch die Städte/Gemeinden; Verwertung von Wertstoffen (Papier/Pappe/Kartonagen, Altholz, Schrott u. a.)	2014/049/1
10.	Künftiges Fernverkehrsangebot für die Tourismusregion Schwarzwald/Bodensee; Geplante Streichung von umsteigefreien Zugverbindungen durch die DB AG/ Resolution	2014/073/1
11.	Partnerschaft mit der Gespanschaft Istrien (Kroatien); Sachstandsbericht, weiteres Vorgehen	2014/090/1
12.	Bürgerfragestunde	
13.	Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche	
13.1	Kreistagswahl am 25. Mai 2014; Vorläufiges amtl. Endergebnis/weiteres Vorgehen	2014/097
13.2	Isolier- und Quarantänestationsverband Kirnhalden; Auflösung des Zweckverbandes; letzte Verbandsversammlung	2014/092
13.3	Fortschreibung des Kreispflegeplans; Ergebnis der Sitzung des Sozialausschusses am 19.05.2014	
13.4	Bericht des Jobcenter Landkreis Konstanz im Kreistag/dem Sozialausschuss	
13.5	Bahnhofmodernisierungsprogramm; Verzögerungen bei der Umsetzung durch das Verhalten der DB AG	
13.6	Radweg Dettingen - Allensbach (K 6172); Aufnahme in das Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg/weiteres Vorgehen	
13.7	Fertigstellung der Sanierung der K 6137 bei Tengen (Hangrutsch)	

Anwesend:

Hämmerle, Frank, Landrat und Vorsitzender

Stimmberechtigte Mitglieder:

59 Kreisrätinnen und Kreisräte

Entschuldigt:

Baumert, Ralf

Baumgartner, Dietmar

Demmler, Kurt

Eickmeyer, Horst, Dr.

Luick, Rainer, Prof. Dr.

Mutter, Alfred

Ruf, Georg

Schrott, Walafried

Stolz, Rainer

Auf besondere Einladung nehmen teil:

Entfällt.

Von der Verwaltung nehmen teil:

Gärtner, Philipp

Nops, Harald

Bendl, Ralf

Burger, Markus

Egger, Timo

Goßner, Axel

Kruthoff, Simone

Schulz, Gebhard

Seidl, Karin

Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung

Roth, Manfred (Protokoll)

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Kreistags und der Presse. Er gibt bekannt, dass am 16.07.2014 um 15 Uhr das Richtfest am BSZ Radolfzell stattfinden wird. Im Übrigen verweist er auf die Tischvorlage zu TOP 13.1 (Ergebnis der Kreistagswahl).

Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

1. Niederschriften über öffentliche Sitzungen des Kreistags;

- a) **Berichtigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 27.01.2014**
- b) **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 07.04.2014**

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage.

Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Kreistag fasst folgenden

Beschluss (jeweils einstimmig):

Zu a)

Der **Berichtigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Kreistags am 27.01.2014** wird – wie in der Sitzungsvorlage aufgeführt – zugestimmt.

Zu b)

Die **Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Kreistags am 07.04.2014** wird genehmigt.

2. Bekanntgabe von in nicht öffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen

Der **Vorsitzende** berichtet:

1) **Wahl eines neuen Betriebsleiters für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft**

Der Kreistag hat in seiner heutigen Sitzung Herrn Gebhard **SCHULZ** mit sofortiger Wirkung zum Leiter des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft gewählt. Er folgt Frau Simone **KRUTHOFF**, die diese Tätigkeit wegen einer sehr hohen Arbeitsbelastung (Leiterin des Kämmereiamts und Controlling Gesundheitsverbund) abgegeben hat.

Der Kreistag hatte deshalb in seiner Sitzung die Satzung des Eigenbetriebs entsprechend angepasst (die Betriebsleitung ist nicht mehr mit der Funktion der Leitung des Kämmereiamts verbunden).

2) **Verleihung des Ehrenrings des Landkreises Konstanz**

Der Kreistag hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, Herrn Kreisrat **FRANZ MOSER** wegen besonderer Verdienste den Ehrenring des Landkreises Konstanz zu verleihen.

Er ist damit die 7. Person, die mit der höchsten Auszeichnung des Landkreises Konstanz bedacht wird:

Der Ehrenring wurde bisher an folgende Personen verliehen:

1. *Freiherr Nikolaus von und zu Bodman am 30.09.1975 (verstorben)*
2. *Hans Klingler, Bürgermeister a. D. und Kreisrat a. D., am 30.09.1979 (verstorben)*
3. *Dr. Robert Maus, MdL a. D. und Landrat a. D., am 26.09.1997*
4. *Franz Ziwey, Bürgermeister a. D. und Kreisrat a. D., am 29.11.1999*
5. *Dietrich H. Boesken, Ehrensenator, am 29.04.2002*
6. *Graf Wilderich von und zu Bodman, Kreisrat a. D., am 27.07.2009.*

Die Übergabe erfolgt in der letzten Sitzung des „alten Kreistags“ am 14.07.2014.

3. **Anpassung der Satzung über die Ehrenamtliche Entschädigung**

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage und die Vorberatung im Verwaltungs- und Finanzausschuss am 07.07.2014. Gegenüber der Vorlage ist eine Änderung erforderlich: Wie im Ausschuss von der Verwaltung eingebracht, soll die neue Satzung bereits ab dem 15.07.2014 gelten (und nicht erst ab 01.09.2014), weil der neue Kreistag sich am 28.07.2014 konstituiert und der neue Kreistag von Anfang an von der Neuregelung profitieren soll.

Anschließend begründet der **Vorsitzende** die geplanten Änderungen/Anpassungen.

Kreisrat **Franz Moser**

Die Neuregelung ist angemessen, die Anpassung der Vergütungen erforderlich, insbesondere auch im Hinblick darauf, was in den umliegenden Landkreisen erstattet wird. Auch die monatliche Pauschale für die Fraktionsvorsitzenden ist angesichts des großen Aufwands für die Fraktionsarbeit längst überfällig.

Kreisrat **Prof. Dr. Rühland**

Die Anpassungen sind grundsätzlich in Ordnung. Wird die Pauschale nur für Fraktionsvorsitzende erstattet, oder gilt das auch für Gruppierungen, die keinen Fraktionsstatus haben?

Vorsitzender

Die Pauschale wird nur an Fraktionsvorsitzende erstattet, da diese einen erhöhten Aufwand für die Fraktionsarbeit haben. In den anderen Fällen ist dies nicht so.

Kreisrätin **Brigitte Leipold**

Eine kleine Anmerkung: Die Zahlung der Sitzungsgelder erfordert mehr als eine „rein körperliche Anwesenheit“, es wird erwartet, dass sich die Anwesenden auch entsprechend einbringen.

Kreisrätin **Özdemir**

Es ist eine inhaltliche Ergänzung erforderlich – der Kreistag besteht mehrheitlich aus älteren Männern, Frauen sind eine Minderheit. Daher sollten auch die Kosten für eine Kinderbetreuung übernommen werden, damit Frauen kandidieren und dann auch ihr Mandat wahrnehmen können.

Vorsitzender

Der neue Kreistag ist bereits gewählt. Es wird jedoch zugesagt, dass man in solchen Fällen eine angemessene Regelung finden wird, damit eine Teilnahme an Sitzungen möglich ist. Da es sich um eine sehr vielschichtige und komplexe Thematik handelt, der man mit starren Regelungen nicht gerecht wird, geht es darum, in besonders gelagerten Einzelfällen passgenaue Lösungen zu finden. Dies wird nochmals zugesagt.

Sollte sich in den kommenden Jahren zeigen, dass eine Satzungsregelung erforderlich ist, kann dies ggf. dann erfolgen.

Kreisrätin **Happle-Lung**

Das sollte im Vorfeld einer Wahl erfolgen, um Frauen eine Kandidatur schmackhaft machen zu können. Im Übrigen ist die Gremienarbeit für berufstätige Frauen viel schwieriger, da sie diese außerhalb ihrer Dienst- bzw. Arbeitszeit erledigen muss. Dies ist z. B. bei den Bürgermeistern nicht der Fall, daher stellt sich die Frage, ob man dafür etwas erstatten muss.

Vorsitzender

Die Sitzungsgelder werden an alle bezahlt, hier können keine Unterschiede gemacht werden. Die Bürgermeister im Kreistag sind Kreisräte wie die anderen auch und daher

kann keine weitere Differenzierung vorgenommen werden.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Kreistag fasst folgenden

Beschluss (Mehrheit der Ja-Stimmen gegen 2 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen):

1. **Den ehrenamtlichen Entschädigungen und den weiteren Änderungen gemäß der Sitzungsvorlage (Sachverhalt, Ziff. 3) wird zugestimmt.**
2. **Die Erstattung für Aufwendungen der Fraktionen (§ 2 Abs. 3 ff. der Geschäftsordnung) sind in den neuen Vergütungen gem. Ziff. 1 enthalten und können deshalb entfallen. Die entsprechende Anpassung der Geschäftsordnung erfolgt im Rahmen der erforderlichen sonstigen Änderungen anlässlich der Konstituierung des neuen Kreistags.**
3. **Die Änderungen gem. Ziff. 1 und 2 treten zum 15.07.2014 in Kraft.**
4. **Der Änderungssatzung wird gemäß ANLAGE 3 zur Sitzungsvorlage mit der Maßgabe zugestimmt, dass diese am 15.07.2013 in Kraft tritt.**

4. Jagdsteuer:

Aufhebung der Satzung über die Erhebung der Jagdsteuer - Sachstandsbericht

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass es ggf. um die Bestätigung bzw. die Umsetzung eines bereits gefassten Beschlusses geht, insofern könnte dies der „alte Kreistag“ problemlos erledigen. Wichtig ist, dass die in den vorangegangenen Beratungen festgelegten Eckpunkte eingehalten werden, dafür haben die Pächter bis zur nächsten Sitzung (14.07.2014) Zeit.

Kreisrat Siegfried Lehmann (MdL)

Es gab eine grundlegende Änderung gegenüber dem Beschluss – die diesem zugrunde liegende Vereinbarung wurde nochmals verändert. Hier wiehert der Amtsschimmel, erst soll eine staatliche Stelle das Tier von der Fahrbahn räumen und dann sollen die Jäger in Aktion treten. Spiel. Wenn dem so sein sollte, könnte man das doch gleich selber machen – dann müssen nicht zwei Parteien das gleiche tun.

Vorsitzender

Bei einer Bergung des Tieres auf der Straße besteht für den Jäger kein Versicherungsschutz, daher war die Änderung erforderlich.

Kreisrat Beyer-Köhler

Mit der neuen Vereinbarung wurde die Geschäftsgrundlage verlassen. Kreisjägermeister **Dr. Störzer** hat zugesagt, dass die Jäger das machen, darauf hat man sich verlassen. Jetzt soll alles anders ablaufen – damit ist die Abschaffung der Jagdsteuer obsolet.

Vorsitzender

Die abschließende Beratung und Beschlussfassung erfolgt in der nächsten Sitzung des Kreistags. Heute wurde lediglich ein Sachstandsbericht erstattet, weil die Sache noch nicht entscheidungsreif ist.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

5. Sitzungsdienst;

- a) **Elektronische Ratsinfo (geschützter Bereich)**
- b) **Einstieg in den papierlosen Sitzungsdienst**

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass die Städte Konstanz und Singen auf den papierlosen Sitzungsdienst umsteigen. Über diesen Umstieg gibt es verschiedene Meinungen, daher hat sich die Verwaltung dazu entschieden, den Räten auf rein freiwilliger Basis ebenfalls den Umstieg zu ermöglichen. Sollte sich jemand zum Umsteigen entschließen, wird dafür ein Zuschuss von 300 € pro Amtszeit gewährt, die Beschaffung der Geräte und die Sicherstellung der Wartung/Problembehebung ist Sache des Betroffenen.

Zu klären ist noch das steuerrechtliche Problem, hierzu ging vor einigen Tagen eine umfangreiche Darstellung des Gemeindetages Baden-Württemberg ein. Die Prüfung mit dem Finanzamt ist im Gange.

Kreisrätin **Netzhammer**

Es ist positiv, dass auch der Landkreis umstellen will, bei der Stadt Singen läuft seit einem Jahr ein entsprechendes Pilotprojekt. Gut wäre es gewesen, wenn sich der Landkreis mit den Städten über das System bzw. die Software verständigt hätte – dann müsste man nicht mit zwei verschiedenen Systemen arbeiten.

Herr **Roth**

Die Systementscheidung wurde bei allen Beteiligten schon vor Jahren getroffen. Insofern bestand kein weiterer Abstimmungsbedarf im Vorfeld der Installation der zusätzlichen Applikation.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Nachdem der **Vorsitzende** nochmals betont hat, dass die Klärung der steuerrechtlichen Behandlung bzw. Bewertung des Zuschusses des Landkreises mit dem Finanzamt im Gange ist, fasst der Kreistag folgenden

Beschluss (einstimmig, 1 Enthaltung):

1. **Der Einrichtung einer elektronischen Ratsinfo (geschützter Bereich) wird zugestimmt.**
2. **Dem Einstieg in den papierlosen Sitzungsdienst auf freiwilliger Basis wird – wie in der Sitzungsvorlage vorgeschlagen – zugestimmt.**
3. **Die Umstellung gem. Ziff. 1 und 2 erfolgt ab September 2014.**
4. **Die Verwaltung wird damit beauftragt, die dafür erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen und entsprechende Vereinbarungen zu erstellen. Die notwendige Anpassung der Geschäftsordnung für den Kreistag erfolgt im Zusammenhang mit der Konstituierung des Kreistags für die Amtszeit 2014 – 2019.**

6. Budgetreste zum Jahresabschluss 2013;

Beschlussfassung zu Überträgen

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage und den einstimmigen Empfehlungsbeschluss des Verwaltungs- und Finanzausschusses.

Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Kreistag fasst folgenden

Beschluss (einstimmig):

Die Budgetüberträge aus 2013 in Höhe von

- 811.400 € im Ergebnishaushalt und
- 8.401.721 € im Finanzhaushalt

werden festgestellt und stehen im Haushaltsjahr 2014 ab sofort zur Verfügung.

7. Berufsschulzentrum Radolfzell - Neubau 2. Bauabschnitt Schule und Sporthalle;

Vergabe Ausschreibungspaket 5

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage. Am Vormittag hat der Bauausschuss die in seine Zuständigkeit fallenden Vergaben beschlossen, jetzt ist der Kreistag am Zug. Zu erwähnen ist, dass man zum heutigen Zeitpunkt ca. 440.000 € unter der Kostenberechnung liegt.

Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Kreistag fasst folgenden

Beschluss (einstimmig):

Der Auftrag für die Lüftungsinstallation mit Gebäudeautomation (2. Bauabschnitt Schule und Sporthalle Berufsschulzentrum Radolfzell, Paket 5) wird an den wirtschaftlichsten Bieter wie folgt vergeben:

Lüftungsanlagen	Firma TIB Technik im Bau Frickenhausen	1.347.872,91 €
------------------------	---	-----------------------

Nachrichtlich:

Durch den Bauausschuss werden folgende Aufträge vergeben (erfolgt in der Sitzung am 02.06.2014 vor der Sitzung des Kreistags):

<i>Türen und feuerb. Abschlüsse</i>	<i>Firma Hecht Ertingen-Binzwangen</i>	<i>604.127,52 €</i>
<i>Innenputzarbeiten</i>	<i>Firma Scheideck GmbH Konstanz</i>	<i>94.931,01 €</i>
<i>Doppel- und Hohlraumboden</i>	<i>Firma Mero-TSK GmbH & Co. KG Würzburg</i>	<i>194.698,28 €</i>
<i>Trockenbauarbeiten</i>	<i>Firma Rienth GmbH & Co. KG Winnenden</i>	<i>444.570,56 €</i>
<i>Sportboden mit FB-Heizung</i>	<i>Firma Europ Sportboden GmbH Westerkappeln</i>	<i>162.403,11 €</i>
<i>Kittlose Verglasungen</i>	<i>Firma Bacher Metallbau GmbH Mengen</i>	<i>126.116,20 €</i>
<i>Küchentechnik Lehrküchen</i>	<i>Firma Edgar Fuchs GmbH Kirchentellinsfurt</i>	<i>251.317,29 €</i>
<i>Ausstattung Chemie/Physik</i>	<i>Firma Waldner GmbH & Co. KG Wangen i.A.</i>	<i>209.940,99 €</i>

In der Zuständigkeit der Verwaltung werden folgende Aufträge vergeben:

<i>Estricharbeiten</i>	<i>Firma Modern Estrichbau GmbH Merzig</i>	<i>34.332,00 €</i>
<i>Flexible Trennwände</i>	<i>Firma abopart GmbH & Co. KG Bad Zwischenahn</i>	<i>28.641,65 €</i>

Montagetrennwände	Firma Feederle GmbH Karlsruhe	49.922,88 €
Fest eingebaute Sportgeräte	Firma Connect Way GmbH Chemnitz	45.779,66 €
Kältetechnik	Firma Doster GmbH Nürtingen.	35.809,20 €

Insgesamt werden in den heutigen Sitzungen (Bauausschuss und Kreistag) Leistungen mit einem Gesamtbetrag von 3.630.463,26 € (mit Wartungsarbeiten) bzw. 3.467.518,57 € (ohne Wartungsarbeiten) vergeben. Damit liegen die reinen Baukosten vorläufig um rd. 138.500 € unter der fortgeschriebenen Kostenberechnung.

Im 2. Bauabschnitt wurden bislang insgesamt Bauleistungen in Höhe von 13.534.957,91 € (ohne Wartung) vergeben; die fortgeschriebene Kostenberechnung ist damit vorläufig um rd. 444.000 € unterschritten.

8. Schule für Kranke in längerer Krankenhausbehandlung Konstanz;

Wechsel der Schulträgerschaft ab dem Schuljahr 2014/15 - Zustimmung gem. § 30 Abs. 1, 3 und 4 Schulgesetz

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage und die Vorberatung im Kultur- und Schulausschuss.

Kreisrat **Siegfried Lehmann (MdL)**

Es ist noch nicht alles ausführlich genug geklärt. Der Ausschuss hat zwar ja gesagt und der Kreistag wird dem wohl zustimmen, aber nach einiger Zeit sollte ein Erfahrungsbericht über die neue Organisation erstattet werden. Die Besonderheit der Schule muss auf jeden Fall berücksichtigt werden.

Vorsitzender

Dies ist der Fall, das Schulamt hat versichert, dass die Umorganisation nicht zu Lasten der Schüler geht. Ein Bericht wird zu gegebener Zeit erstattet.

Kreisrätin **Brigitte Leipold**

Ein Unbehagen bleibt – wenn Herr **Fitz** lt. Auskunft des Schulamts bisher gute Arbeit geleistet hat, ist nicht recht erkennbar, warum das jetzt geändert werden soll. Das besondere Engagement von Herrn **Fitz** für die Schüler ist unbestritten, das Ende traurig. Der bereits geforderte Bericht muss sein.

Kreisrätin **Dr. Hofer**

Kann der Lerninhalt auch durch Sonderschullehrer vermittelt werden? Welche Schüler besuchen diese Schule?

Vorsitzender

Der Bericht folgt zu gegebener Zeit. Im Übrigen ging die Initiative zur Änderung von der Kultusverwaltung aus.

Kreisrat **Dr. Hahn**

Es konnte nicht alles geklärt werden, so ist z. B. die Schülerzahl noch unklar. Die in der Vorlage genannten Gründe für die Neuordnung sind nicht zwingend. Was ist mit der Luisenlinik in Radolfzell – ist die mit dabei?

Vorsitzender

Der Ausschuss hat sich sehr intensiv mit der Thematik befasst. Das Haus in der Lui-

senstraße wird von Bad Dürkheim aus betreut bzw. von dort aus geführt.

Kreisrat **Müller-Fehrenbach**

Im Ausschuss wurde alles geklärt, auch die Diskrepanz bei den Schülerzahlen. Es handelt sich um 10 – 14 bzw. 16 Schüler aus verschiedenen Schulen bzw. Häusern. Die bisher für die Schulleitung vorgesehenen 10 Stunden gehen voll in eine Verbesserung der Unterrichtsversorgung ein. Damit haben die Schulen in Singen und Konstanz künftig je fünf Stunden mehr für den Unterricht. Zum Einsatz kommen geeignete Lehrer u. a. auch aus den Gymnasien und den Realschulen. Der Bericht ist gut, aber die Sachlage ist klar.

Kreisrat **Frank**

Die Vorlage ist gut, damit kann verstärkt pädagogisch gearbeitet werden. Das ist besser, als so weiterzumachen wie bisher. Insofern ist der Beschlussvorschlag richtig.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Kreistag fasst folgenden

Beschluss (Mehrheit der Ja-Stimmen gegen 9 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen):

1. **Der Aufhebung und Änderung der Schule für Kranke in längerer Krankenhausbehandlung Konstanz zum Schuljahr 2014/15 wird gem. § 30 Abs. 1, 3 und 4 Schulgesetz zugestimmt.**
2. **Die Schule für Kranke mit den Standorten Konstanz und Singen soll organisatorisch mit den Förderschulen in Konstanz und Singen verbunden werden.**
3. **Nach Ablauf des Schuljahres 2014/15 ist im Kultur- und Schulausschuss ein Erfahrungsbericht über die neue Organisation/Zuordnung zu erstatten.**

9. Einsammlung und Verwertung von Wertstoffen im Landkreis Konstanz durch die Städte/Gemeinden;

Verwertung von Wertstoffen (Papier/Pappe/Kartonagen, Altholz, Schrott u. a.)

Kreisrat **Krause** verlässt die Sitzung um 16:45 Uhr.

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage und die Vorberatung.

Kreisrat **Johannes Moser**

Es ist sicherzustellen, dass Vereine, die bisher ihre Kasse z. B. durch Schrottsammlungen aufbessern, dies auch künftig tun können und die entsprechende Vergütung erhalten.

Nachdem der **Vorsitzende** eine Klärung zugesagt hat, fasst der Kreistag folgenden

Beschluss (einstimmig):

1. **Nach Abstimmung mit den 17 Gemeinden, den Entsorgungsbetrieben Konstanz, dem Müllabfuhrzweckverband Rielasingen-Worblingen und den Stadtwerken Singen werden die Verwertungsleistungen für kommunales Altpapier (Papier/Pappe/Kartonagen), Altholz, Schrott und Elektroschrott in der Zuständigkeit des Landkreises Konstanz als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger ab 01.06.2016 flächendeckend ausgeschrieben.**
2. **Die Ausschreibung erfolgt unabhängig von der anstehenden Ausschreibung der 17 Gemeinden.**
3. **Ziel ist eine Beteiligung der Gemeinden an den Netto-Verwertungserlösen des Landkreises. Die Verwaltung wird beauftragt, hierfür in Abstimmung mit den**

Städten und Gemeinden eine Lösung zu entwickeln.

- 4. Mit den Gemeinden ist für den Fall, dass Netto-Verwertungserlöse nicht mehr erzielbar sein sollten, über eine Lösung bzw. einen Ausgleich zu verhandeln.**

10. Künftiges Fernverkehrsangebot für die Tourismusregion Schwarzwald/Bodensee;

Geplante Streichung von umsteigefreien Zugverbindungen durch die DB AG/Resolution

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass er bereits mehrere Resolutionen Dritter in der gleichen Angelegenheit unterzeichnet hat. Der Technische und Umweltausschuss war der Auffassung gewesen, dass man deshalb nichts mehr machen muss, aber da das im Vordergrund gewünscht worden ist, wurde der Entwurf einer entsprechenden Resolution verfasst.

Kreisrat Siegfried Lehmann (MdL)

Es ist richtig, diese Resolution zu verfassen, auch wenn andere dies schon getan haben. Allerdings sollte der letzte Absatz geändert werden – Stoßrichtung ist nicht nur die Landesregierung und die DB AG, sondern auch die Bundesregierung, denn der Bund ist für den Fernverkehr originär zuständig. Die Resolution sollte deshalb so ergänzt werden.

Kreisrat Kennerknecht

Es ist gut, Farbe zu bekennen, auch wenn das recht spät erfolgt. Wenn die DB AG die Streichung jetzt nur reduziert ausführen wird (die Wochenendkurse bleiben), heißt das nichts anderes als den Einstieg in den Ausstieg. Hier liegt ein klassisches Beispiel dafür vor, wie sich die DB AG zunehmend aus dem ländlichen Raum zurückzieht. Das darf man nicht widerstandslos hinnehmen. Klar ist, dass auch der Bund gefordert ist.

Kreisrat Dr. Geiger

Es ist richtig, dass sich der Kreistag vehement gegen die Streichung wehrt. Letztendlich büße man für eine verfehlte Politik der DB AG. Denn der wahre Grund ist, dass die Waggons anderswo benötigt werden. Der Kompromiss (nur noch am Wochenende) bedeutet, dass in spätestens zwei Jahren auch die Wochenendkurse gestrichen werden. Daher gilt es, sich jetzt zu wehren und nicht abzuwarten, bis das der Fall ist. Bei der Gäubahn geht es nicht vorwärts, die Elektrifizierung der Hochrheinbahn kommt nicht voran, ebenso wie die Bodenseegürtelbahn. Im Grunde genommen ist unsere Region vom Fernverkehr abgehängt und dagegen muss man sich zur Wehr setzen.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Kreistag fasst folgenden

Beschluss (einstimmig):

Die als Anlage beigefügte „Resolution des Kreistages des Landkreises Konstanz zur Beibehaltung der Intercity-Verbindungen auf der Schwarzwaldbahn“ wird mit der Maßgabe beschlossen, dass sich der Appell, eine entsprechend tragfähige und nachhaltige, durchgängige Verbindung sowie eine enge und intelligente Verknüpfung zwischen dem Regional- und Fernverkehr zu gewährleisten, nicht nur an die Landesregierung und die DB AB richtet, sondern auch an die Bundesregierung (letzter Absatz der Resolution).

11. Partnerschaft mit der Gespanschaft Istrien (Kroatien);

Sachstandsbericht, weiteres Vorgehen

Die Mitglieder des Kreistags nehmen die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis. Der Kreistag wird zu gegebener Zeit über das Ergebnis des bevorstehenden Besuchs einer Delegation des Landkreises in Kroatien/Istrien und das weitere Vorgehen unterrichtet.

Kreisrat **Frank** begrüßt das Vorgehen und die Absicht, eine Partnerschaft einzugehen. Die Region Istrien ist dafür sehr geeignet.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

12. Bürgerfragestunde

Auf Nachfrage des **Vorsitzenden** teilt Herr **Bürklin** mit, dass er sich heute nicht zu Wort melden werde, sondern erst nach der Konstituierung des "neuen Kreistags".

13. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche

13.1 Kreistagswahl am 25. Mai 2014;

Vorläufiges amtl. Endergebnis/weiteres Vorgehen

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage (Tischvorlage).

Wortmeldungen hierzu erfolgen nicht.

13.2 Isolier- und Quarantänestationsverband Kirnhalden;

Auflösung des Zweckverbandes; letzte Verbandsversammlung

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage; der Landkreis erhält ca. 20.000 €, damit ist die Sache abgeschlossen.

Wortmeldungen erfolgen nicht.

13.3 Fortschreibung des Kreispflegeplans;

Ergebnis der Sitzung des Sozialausschusses am 19.05.2014

Der **Vorsitzende** berichtet, dass sich der Sozialausschuss am 19.05.2014 unter der Leitung von Kreisrat **Hoffmann** u. a. mit der Fortschreibung des Kreispflegeplans beschäftigt hat. Fortgeschrieben werden jedoch lediglich die Bedarfseckwerte für den Pflegeplan, nicht jedoch der vor kurzem erstellte Kreissenioresenplan.

Wortmeldungen erfolgen nicht.

13.4 Bericht des Jobcenter Landkreis Konstanz im Kreistag/dem Sozialausschuss

Der **Vorsitzende** berichtet, dass sich der Sozialausschuss am 18.05.2014 u. a. mit dem Bericht des Jobcenter Landkreis Konstanz befasst hat. Dieser, bisher regelmäßig im Kreistag erstattete Bericht, soll gem. Beschluss des Ausschusses künftig in diesem erstattet werden. Der Kreistag soll den Bericht künftig einmal im Jahr erhalten, ansonsten nur bei gravierenden allgemeinen Entwicklungen.

Die Lage am Arbeitsmarkt ist derzeit sehr gut, die Zahl der Arbeitslosen hat einen historischen Tiefstand erreicht. In diesem Zusammenhang müssen alle Anstrengungen

unternommen werden, die Verwaltung „anzuspecken“ und die dadurch frei werdenden Mittel in die Qualifizierung und Vermittlung der noch verbleibenden Arbeitslosen zu investieren.

Wortmeldungen erfolgen nicht. Die Mitglieder des Kreistags nehmen den Beschluss des Ausschusses zur Kenntnis.

13.5 Bahnmodernisierungsprogramm:

Verzögerungen bei der Umsetzung durch das Verhalten der DB AG

Der **Vorsitzende** berichtet:

- 2009 wurde das Bahnmodernisierungsprogramm aufgelegt. Die seehas-Strecke Konstanz – Engen wurde in das Programm aufgenommen, da die meisten Haltepunkte keinen höhengleichen Einstieg in die Züge ermöglichen.
- Seit dieser Zeit verhandeln die seehas-Kommunen mit der DB über Planung und Ausbaustandard. Da die Kosten nicht von der DB sondern von Kommunen + Land getragen werden, scheint die DB kein Interesse an einem kostengünstigen Ausbau zu haben.
- Die betroffenen Kommunen fordern günstigere Lösungen, weil sich die ursprünglich angenommenen Kosten für die Haltepunkt-Ausbauten zwischenzeitlich bereits verdoppelt haben (wie bei vielen anderen DB-Projekten). Wir sprechen von einem hohen 6-stelligen oder sogar einen 7-stelligen Betrag.
- Der ursprünglich für 2012 – 2014 geplante Ausbau kann frühestens 2017 begonnen werden, weil sich Verhandlungen endlos lange hinzogen und noch immer nicht abgeschlossen sind. Wir sind also in einem enormen Zeitdruck (Auslaufen GVFG - Programm 2019)
- Finanzierungsvereinbarung für Planung LP 1+2 wurde 2011 unterschrieben.
- Nachdem es zuletzt danach aussah, dass man einen für alle Seiten akzeptablen Kompromiss für die weitere Vorgehensweise (LP 3+4) gefunden hat, wurde seitens der DB leider bereits wieder eine Stellungnahme vorgelegt, die nicht den Absprachen entspricht. Die seehas - Gemeinden hatten auch das MVI in die Besprechung einbezogen.
- Das Verhalten der DB ist bei den betroffenen Kommunen auf absolutes Unverständnis gestoßen. Als entsprechende Reaktion hat die Stadt Radolfzell z.B. in Böhringen ein Hinweisschild über die Zuständigkeit der DB für den Ausbauzustand des Haltepunkts angebracht.
- Auch der Landkreis, der bei dieser Geschichte koordinierend zwischen Kommunen, Landes-Ministerium und DB tätig ist, hat umgehend auf die letzte Stellungnahme der DB reagiert und auf Klarstellung zur Sachlage beim MVI sowie der DB gedrängt.
- Der Landkreis engagiert sich im Rahmen seiner Möglichkeiten um zu einer Lösung des Problems beizutragen. Das nächste interne Abstimmungsgespräch zur weiteren Vorgehensweise wird am 05.06. beim Landratsamt stattfinden.

Wortmeldungen erfolgen nicht.

13.6 Radweg Dettingen - Allensbach (K 6172):

Aufnahme in das Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg/weiteres Vorgehen

Der **Vorsitzende** berichtet:

- TUA wurde am 11.11.2013 über die Notwendigkeit einer geänderten Planung wegen naturschutzrechtlichen Auflagen informiert. Die Verwaltung hat die neue Planung „Waldrandvariante“ in Auftrag gegeben und mit Trägern öffentlicher Belange abgestimmt. Naturschutz und Forst haben Variante zugestimmt.
- Neue Planung wurde am 5.5.2014 dem TUA vorgestellt, nachdem die Aufnahme in das Zuschussprogramm LGVFG gesichert ist. Ergebnis: Es kommt einzig die „Waldrandvariante“ zur Ausführung in Betracht. Das bedeutet, dass die Straße mit Radweg auf ca. 580 m in den Wald verschoben wird.
- Antrag auf Pilotprojekt Schutzstreifen (geringere Baukosten) wurde abgelehnt, weil es nicht den Kriterien entspricht und verkehrliche Konflikte gesehen werden. Der Streckenabschnitt ist für das Modellvorhaben daher ungeeignet. Im Landkreis KN ist zwischen Moos und Bankholzen ein solches Pilotprojekt derzeit in der Erprobung.
- TUA hat alles richtig gemacht. Bemühungen für eine kostengünstigere Trasse waren nicht erfolgreich. Waldrandvariante ist die einzig umsetzbare Möglichkeit. Diese wird jetzt weiter geplant und umgesetzt. Gespräche mit den Gemeinden laufen.
- Die Maßnahme ist in das Förderprogramm LGVFG mit ca. 1,6 Mio. € aufgenommen.

Wortmeldungen erfolgen nicht.

13.7. Fertigstellung der Sanierung der K 6137 bei Tengen (Hangrutsch)

Der **Vorsitzende** berichtet:

- Die K 6137 ist seit 1. Mai 2014 saniert und wieder befahrbar. Dem TUA wurde am 05.05.2014 darüber berichtet.
- Zwischenzeitlich liegt das Sachverständigengutachten von **Prof. Dr. Ing. Veas** vor.
- Auf die Frage, ob das Oberflächenwasser aus dem Tengener Bauhof mit ursächlich für die Hangrutschung war, stellt der Gutachter fest, dass Zitat: *„ein möglicher Einfluss der gebündelten Ableitung von Oberflächenwasser aus dem Bauhofgelände dabei von untergeordneter Bedeutung sei. Insofern ist davon auszugehen, dass die Rutschung auch ohne die zusätzliche gebündelte Ableitung von Oberflächenwasser durch die Stadt Tengen aufgetreten wäre“*.
- Auf Empfehlung des Rechtsanwalts werden wir keine weiteren Bemühungen für eine Kostenbeteiligung durch die Stadt Tengen machen. Der Landkreis trägt die Kosten von ca. 75.000 € (zuzüglich Gutachter und Verfahrenskosten in Höhe von ca. 17.700 €) selbst. Das Verfahren ist damit beendet.
- Die Gesamtkosten (Sanierung und weitere Kosten) belaufen sich auf ca. 93.000 €. Damit liegen diese unter dem angekündigten und im Haushalt veranschlagten Betrag von 100.000 €.

Wortmeldungen hierzu erfolgen nicht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 17:10 Uhr.

Der Vorsitzende:

Frank Hämmerle

Für den Kreistag:

Franz Moser

Bernhard Volk

Ralf Baumert

Birgit Brachat-Winder

Für das Protokoll:

Manfred Roth